



Förderverein - Post

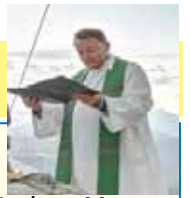
Informationen über den aktuellen Stand der Renovierung



Ausgabe 1

Jänner 2020

Vorwort Pfarrmoderator und Präsidentin



Liebe Freunde!

Wir kennen alle sehr gut diesen Satz aus dem Evangelium: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Dem zu Folge heißt es auch in der Einführung zum römischen Messbuch: Christus ist zunächst „wirklich gegenwärtig in der Gemeinde, die sich in seinem Namen versammelt“, dann erst „in der Person des Amtsträgers“, sodann „in seinem Wort sowie wesentlich und fortdauernd unter den eucharistischen Gestalten“.

Mancher mag ganz schön erstaunt sein, dass in einem offiziellen Text der Kirche die Gegenwart Christi unter Brot und Wein (also in der Eucharistie) nicht an erster Stelle genannt wird.

Aber es gehört zu den Leitmotiven der kirchlichen Erneuerung nach dem letzten Konzil, die Bibel wieder ernst zu nehmen in ihren Aussagen: zuerst erfahrbar für Menschen ist Christus in der Gemeinde, die sich am Sonntag versammelt! Für die Gegenwart Christi unter uns braucht es also zuerst gläubige Menschen: es braucht uns, die Kirche, als Gemeinschaft! Erst in zweiter Linie braucht es für die Gegenwart Christi in der Welt eine Kirche als Gebäude!

Das Kirchengebäude hat dienende Funktion, ist Gewand für die Gemeinde, ist die Hülle für die Gegenwart Christi. Daher haben wir uns entschlossen, das Innere unserer Kirche in den nächsten Jahren wieder einmal gründlich zu erneuern und zu renovieren, damit wir einen würdigen Raum haben für die Feiern unserer Kirchengemeinschaft. Kardinal Meisner aus Köln hat einmal von einem Besuch in seiner Heimatkirche erzählt und gemeint: Er hat sich in die Kirchenbank gesetzt und überlegt: „An welche Predigt meines Pfarrers aus meiner Kindheit kann ich mich eigentlich erinnern?“ Er fand keine einzige! Aber: als er die Augen schloss, konnte er sich noch an viele Details aus dem Kirchenraum erinnern. Und er meinte: „Die Kirchenräume halten eine intensivere Predigt als so manche schönen Worte des Pfarrers!“

Wenn wir vorhaben unsere Kirche innen zu renovieren, dann arbeiten wir an der Predigt dieses Raumes für die nächste Generation! Dafür müssen wir jetzt alle unsere Kräfte bündeln, uns viel Zeit gönnen zum Vorbereiten, Diskutieren, Suchen, Planen und Entscheiden. Wir arbeiten an der Hülle für den gegenwärtigen Christus, der in der Gemeinde sich zeigt. Wir bauen am Raum, der zum Feiern unserer Gemeinde dient. Dazu lade ich alle herzlich ein!

Der Kirchenraum ist das Gewand für Christus. Denn – wie das Evangelium sagt – : Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen!

Ihr Pfarrmoderator Mag. Przemyslaw Kocjan



Ein herausragendes Kulturdenkmal schützen Die Wehrkirche von Weißenkirchen Das Herz der Wachau



Präsidentin des Fördervereines

Wir leben hier in der Wachau in einer Weltkultur- und Naturerbergion, die das Vergangene mit Bravour erhält und pflegt, sich Neuem öffnet, um Zukünftiges auf den Weg zu bringen. Wir leben – wie manche meinen – in einer sakralen Landschaft, eingebunden in namhafte Stifte: Göttweig, Dürnstein, Melk, von berühmten Architekten der Vergangenheit erbaut. Wir leben aber auch in einer Region, die vielen kriegerischen Bedrohungen über mehrere Jahrhunderte ausgesetzt war, die Trutzburgen zum Schutze der Menschen und Wehrkirchen erbaut hat.

Ein herausragendes und vielfach von namhaften Künstlern in Szene gesetztes Kulturdenkmal, das in der Zukunft Restaurierung erfahren soll, ist die Wehrkirche von Weißenkirchen, das Herz inmitten der Wachau. Sie erinnert an das Kirchenlied von Martin Luther: „Ein feste Burg ist unser Gott“, von ihm vermutlich als Kampflied gegen die osmanischen Invasoren kreiert. Diese Wehrkirche ist ein Wahrzeichen der Wachau, das erhalten werden soll und muss und jedes Herz berührt.

Unsere Familie ist vor einem Jahrzehnt aus Bonn, München und London in der Region ansässig geworden. Wir wissen sie zu schätzen und haben sie besonders lieben gelernt. Robert und Caroline, William, Henry und Viktoria, Stefanie, Aloys-Maximilian und Leonora Arco-Zinneberg, mein Mann Jürgen und ich. Wir alle sind beseelt von Wissenschaft, Kunst und Kultur.

Es ist uns eine Freude und Ehre, mit unseren Freunden, Wissenschaftlern, Doktorinnen und Doktoros wie Studierenden der Danube Private University, die wir hier gegründet haben, die Region zu beleben, zu befruchten, Unterstützung zum Erhalt der Kulturdenkmäler mit zu ermöglichen, um kulturell Wertvolles zu bewahren.

Wir freuen uns auf viele erfolgreiche Aktivitäten in Kooperation mit Freunden und Gleichgesinnten.

Prof.h.c. Brigitte Wagner-Pischel



Strategischer Partner des Fördervereines



Die Niederösterreichische Versicherung trägt seit fast 100 Jahren Verantwortung für die Menschen in diesem Land. Wir sehen uns nicht nur als Versicherer, sondern auch als „Ermöglicher“ und unterstützen die Entwicklung in Niederösterreich und Wien in vielen Bereichen. Dazu engagieren wir uns in Kunst & Kultur, Sport und Soziales.

Die Wehrkirche Weißenkirchen ist seit vielen Jahrhunderten für die Menschen ein Ort der Zuflucht, der Einkehr und Besinnung, und viele haben seitdem hier Trost und Hilfe erfahren. Nun braucht die Kirche unsere Hilfe: dringend nötige Renovierungsarbeiten und Adaptierungen stellen uns vor große organisatorische, aber vor allem finanzielle Herausforderungen. Eine Generalsanierung im Innenbereich soll die Wehrkirche Weißenkirchen bald in neuem Glanz erscheinen lassen und den Menschen auch in Zukunft ein modernes, den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerechtes Gotteshaus sein.

Mit meiner persönlichen Entscheidung, als strategischer Partner und Vizepräsident des „Förderverein Wehrkirche Weißenkirchen“ dieses Projekt nach Kräften zu unterstützen, möchte ich viele Unternehmer, aber auch Privatpersonen dazu motivieren, einen Beitrag zur Realisierung dieses Vorhabens zu leisten. Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Dr. Hubert Schultes

Generaldirektor Niederösterreichische Versicherung AG



Liebe Pfarrgemeinde!

Viele Veränderungen beginnen als kleines Projekt,
so auch bei uns in Weißenkirchen in der Wehrkirche!
Aus kleinen Projekten werden oft Großprojekte, sowie bei uns
letztendlich das Jahrhundertprojekt Innenrenovierung!

Kurz die Chronologie dazu:

Im Rahmen einer Einladung bei der Renovierungsfeier der Kirche in Wösendorf traf ich Mag. Kalsner. Wir plauderten über gemeinsame Zeiten während der Renovierung des Doms der Wachau. „Wir werden uns vielleicht in Weißenkirchen bald wiedersehen, das Hochaltarbild sollte restauriert werden“, sagte er beim Abschied. Der PGR, PKR und Pfarrmoderator Przemyslaw Kocjan ersuchten Hannes Netter und mich um Unterstützung bei diesem Vorhaben. Nach kurzer Überlegung sagten wir gerne zu. Wir begannen sofort mit einer Gesamtanalyse bzw. Gesamtbetrachtung des Zustandes im Inneren. Aus dem kleinen Projekt „Hochaltarbild“ wurde schlussendlich das Jahrhundertprojekt der kompletten Innenrenovierung.

Nach einer Erstbesprechung mit dem Baudirektor der Diözese DI Philipp Orange, Dr. Wolfgang Huber, MMag. Barbara Taubinger und Ing. Roland Artner hatten wir die Gewissheit, da muss was getan werden. Eine Besprechung mit unserem Bischof Dr. Alois Schwarz und Finanzkammerdirektor Johann Hörndl gab uns zusätzliche Motivation. ALLE waren sich einig, die Renovierung muss jetzt sein, ein perfekter Zeitpunkt! Kurz darauf gab es eine 2. Besprechung, dieses Mal mit einem Vertreter des BDA und mit Herrn Mag. Martin Grüneis von der Kulturabteilung des Landes NÖ. Beide Herren zeigten sich ebenfalls sehr positiv dem Vorhaben gegenüber.

Für den sehr sensiblen Bereich der „Liturgischen Umgestaltung“ konnten wir Dr. Ewald Volgger, Professor für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie gewinnen. In seinem Gutachten zeigte er uns ganz neue Wege auf, wie unsere wunderbare Kirche einerseits in dieser Form erhalten und andererseits den modernen und wirtschaftlichen Anforderungen entsprechen kann. Das Diözesanbauamt wird sechs Künstler für die Neugestaltung beauftragen. Ein Gremium (Mitspracherecht unserer Pfarre) wird Anfang Mai über den Zuschlag abstimmen. Spätestens dann muss entschieden werden, ob wir die Chance für eine Erneuerung wahrnehmen oder nur „kosmetische Korrekturen“ machen. Der Förderverein verspricht alles zu tun, um Ende 2021 eine renovierte Wehrkirche ihrer Bestimmung übergeben zu können, die dann in frischem Zustand in die jetzige Zeit strahlen wird.

Euer Joschi Kitzler



Liebe Pfarrgemeinde!

Für Interessierte möchte ich einen Blick hinter die Kulissen unseres Projektes ermöglichen.

Grundlage für eine Restaurierung ist eine umfassende Befundung der Objekte. Diese gibt Auskunft über Zustand und Restaurierungsaufwand für die Ausschreibung und Kostenermittlung. Ende November 2019 wurden zu diesem Zweck drei Gerüsttürme aufgestellt, die eine Befundung über die gesamte Höhe ermöglichten. Drei Experten ermittelten den Zustand der Innenraumschale, der Bilder und der gefassten Holzfiguren mit Altären und Kanzel.

Innenraumschale:

Frau Ing. Martina Petuely legte verschiedene Farbschichten in hellbeige frei und fand darunter die ursprüngliche barocke Ausmalung in einem gedeckten Grau mit weiß gefassten Steingewänden. Als Entscheidungshilfe dienen zwei angelegte Farbmuster in der Kirche.

Bilder:

Generell sind laut Mag. Peter Kalsner alle Bilder in einem schlechten Zustand, sie bedürfen einer gründlichen Reinigung und Konservierung. Das Hochaltarbild weist mehrere Bruchstellen im Gewebe auf. Zur Sanierung muss auch die Rückseite des Bildes zugänglich sein. Dies zwingt uns das Bild abzunehmen und in einem wendbaren Rahmen am Boden zu restaurieren. Der Zustand der Kreuzwegbilder, welche im Rahmen der Sanierung 1957 neu angeschafft wurden, ist sehr schlecht. Diese bleiben unrestauriert, da der Aufwand den Wert der Bilder bei Weitem übersteigt.

Altäre und gefasste Holzfiguren:

Unsere Kirche wurde vor ca. 12 Jahren wegen starken Holzwurmbefalls begast. Diese Maßnahme kommt uns heute sehr zugute, da kein neuer Befall festzustellen ist. Nach Aussage des Experten Mag. Moser-Seiberl wären manche der Objekte ohne diesen Einsatz nicht mehr zu retten gewesen. Dennoch ist ein hoher Aufwand zu betreiben, um die Holzteile zu stabilisieren. Die Grundfassung (Farbe) der Altäre und teilweise auch Figuren wurde 1957 in eher mäßiger Qualität überarbeitet und kann aus Kostengründen auch so bleiben. Die Vergoldung ist hochwertig und dürfte zumindest teilweise noch aus der Barockzeit stammen. Hier besteht - außer kleinen Ausbesserungsarbeiten - kein Handlungsbedarf.

Neues Licht für unsere Kirche:

Der Zustand der Verkabelung (Dachbodenbereich) der Halteseile und die der Luster ist besorgniserregend (auch im Hinblick auf die Folgen des Brandes der Kirche Notre Dame). Das Büro Litestudio hat uns bereits ein ausführungsfähiges Konzept für eine LED Beleuchtung ausgearbeitet.

Neues liturgisches Konzept:

Ein neues liturgisches Konzept welches Volksaltar, Ambo, Sessio (Sitzgruppe) und Kirchenbänke betrifft, ist in Ausarbeitung. Mehrere Künstler sollen unabhängig voneinander ein neues Konzept entwickeln. Das Ergebnis dazu sollte bis Anfang Mai vorliegen.

Elektroinstallation:

Die E-Installation im Kirchenraum wurde 1957 verlegt (keine Schutzerdung) und bedarf somit einer dringenden Erneuerung. Zusätzlich sind eine neue Kirchenbankheizung, eine Alarmanlage, neue Schaltschränke und die Beheizung für die Sakristei vorgesehen.

Baumeisterarbeiten:

Die Baumeisterarbeiten umfassen Aushub, Estrich, Bodenverfliesung, Gerüstung, Verputz und Schuttentsorgung.

Der Baubeginn für alle oben genannten Leistungen ist Frühjahr 2021, Abschluss der Arbeiten vermutlich Herbst 2021. Während der Arbeiten wird es nötig sein, die Kirche zu sperren. Als Ausweichmöglichkeit für die Gottesdienstfeiern wurde seitens der Gemeinde der Ratssaal im Teisenhoferhof zugesagt.

Bei weiteren Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

LG Hannes Netter

Bauunternehmen - Zimmerei - Dachdeckerei

Schütz

Weißkirchen - Kottes - Krems Tel. 02715/2298

Planungen
Energieausweise
Thermografie
Fertigteilbau

Wir sind Mitglied der
ABAU

www.schuetz-bau.cc





Präsidentin:
Vizepräsident und strategischer Partner:
Präsidiumsmitglieder:
Präsidiumsmitglied:
Obmann:
Obmann Stv:
Kassier:
Schriftführerin:
Schriftführerin Stv:
Rechtsberater:
Kontrolle:

Protector:
Beirätin:
Beirätin:
Beirat:
Beirat:

Prof. h. c. Marga B. Wagner-Pischel
Dr. Hubert Schultes
Edith und Erich Kö
Erich Giese
RgR Josef Kitzler
Ing. Hannes Netter
Heinrich Weixelbaum
Hilde Netter
Verena Kitzler
Dr. Wolfgang Winiwarter
RgR Franz Denk
Andreas Denk
Mag. Przemyslaw Kocjan
Anna Schütz (Wirtschaft)
Anna-Maria Meyer (PGR/PKR)
Ing. Andreas Pell (PGR/PKR)
Ing. Andreas Melzer (PKR)



KIRCHENWIRT
HOTEL RESTAURANT WACHAU

Samstag, 28. März Passionsspiele

Die erste Großveranstaltung im Jahr 2020 wird die Organisation der „Meidlinger Passion“ sein. Es ist dies eine Gemeinschaftsproduktion des Fördervereines mit der Pfarre Weißenkirchen. Auch unser Herr Pfarrmoderator wird als „Laien-Schauspieler“ mitwirken. Die Details sind am Plakat auf der nächsten Seite angeführt.

Freitag, 17. April Angelobung Samstag, 18. April Sicherheitstag

An diesen beiden Tagen beteiligt sich der Förderverein an den Großveranstaltungen der Gemeinde. Am Freitag findet die Angelobung der GARDE im Bereich Restaurant Heinzele statt. Im Anschluss findet ein Umtrunk im Teisenhoferhof statt. Am Samstag gibt es den Sicherheitstag der Gemeinde einerseits im Teisenhoferhof und andererseits am Donaugelände bei der Rollfähre. Den Reinerlös teilen sich die Freiwilligen Feuerwehren und der Förderverein.



Samstag, 20. Juni Sonnenwende



Erstmals findet im Salettl der Wehrkirche ein Sonnenwendefest statt. Die Reservierungen sind bereits abgeschlossen.

Samstag, 27. Juni und Sonntag, 28. Juni Pfarrheuriger im Pfarrhof

An diesen beiden Tagen findet erstmalig ein Pfarrheuriger im Pfarrhofgelände statt. Bei Schönwetter wird die Sonntagsmesse im Garten des Pfarrhofes zelebriert.



Sonntag, 20. September Erntedankfest



Das Erntedankfest findet auch 2020 wieder im Teisenhoferhof statt. Der Reinerlös kommt wie schon 2019 der Renovierung zugute.

Freitag, 13. November Gourmetfestival

In den wunderschönen Räumen des ehemaligen Gasthauses der Familie Pell ist ein Gourmetfestival für max. 60 Personen vorgesehen. Geplant ist ein 4-gängiges Menü mit Weinbegleitung. Wir hoffen auf Speisenspenden seitens der Gastronomie sowie auf die rege Teilnahme der Bevölkerung.



Nähere Details zu den einzelnen Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben !!!

Meine Bank in Weißenkirchen.



MEISLINGER PASSION

Ein szenisches Oratorium
von Magdalena Severin

Samstag, 28. März 2020, 18:00 Uhr
Wehrkirche Weißenkirchen

Mitwirkende

Clemens Severin, Magdalena Schödl, Simon Ralph Xaver, Kevin Elsnig

Kirchenchor Obermeisling

Projektorchester NOVUS

Gesamtleitung

Magdalena Severin



Die Pfarre und der Förderverein Wehrkirche Weißenkirchen laden alle herzlich dazu ein.
Wir freuen uns über Ihre freiwillige Spende für die Renovierung der Wehrkirche!
Im Anschluss reichen wir eine Agape.



Auch Handschläge
haben Qualitätsunterschiede.

Ihr Rechtsanwalt berät Sie gerne: www.rechtsanwaelte.at

Ihr Rechtsanwalt. Für jeden Fall.

**RECHTSANWALT
DR. WOLFGANG WINIWARDER**

Telefon: (02732)83234
Telefax: (02732)74153
E-Mail: office@winiwarder.at

Utzstraße 9
3500 KREMS

DR

DIE ÖSTERREICHISCHEN
RECHTSANWÄLTE



Liebe Pfarrgemeinde!

Wir leben nicht nur im Herzen der Ur-Wachau, sondern unsere Wehrkirche ist das Wahrzeichen unserer wunderbaren Marktgemeinde Weißenkirchen.

Daher glaube ich, ist es unsere Pflicht nicht nur für uns, sondern auch für die nächsten Generationen dieses Jahrhundertprojekt umzusetzen.

Nachdem ich schon bei unserem Großprojekt der Orgelrestaurierung in den Jahren 2000-2002 Kassier war (immerhin hat dieses Projekt € 250.000,- verschlungen) habe ich keine Sekunde überlegt, wiederum mitzuarbeiten.

Wenn Sie den Bericht unseres Bauleiters Ing. Hannes Netter genau gelesen haben, können Sie das Ausmaß der Baukosten vielleicht schon erahnen. Das Gesamtprojekt wird sich voraussichtlich auf € 650.000,- belaufen. Diese Kosten sollen wie folgt aufgebracht werden:

Eigenmittel der Pfarre	€ 150.000,-
Beiträge Diözese St. Pölten, Landesförderung, Bundesförderung	€ 205.000,-
Marktgemeinde Weißenkirchen	€ 45.000,-
bereits vorhandene Mittel Förderverein	€ 80.000,-
noch aufzubringende Mittel Förderverein	€ 170.000,-

Wir sind überzeugt, die noch fehlenden € 170.000,- in den nächsten 2 Jahren durch verschiedenste Veranstaltungen und Aktionen (siehe Seite 6) aufzubringen.

Liebe Weißenkirchnerinnen und Weißenkirchner - wir brauchen Eure Unterstützung!!!

Wir würden uns freuen, wenn Sie bei uns Mitglied werden. Schon mit € 150,- sind Sie als Liebhaber oder mit € 500,- als Junior-Partner dabei.

Selbstverständlich ist uns auch jede andere Spende herzlich willkommen!



Heinrich Weixelbaum

Eine der Einnahmequellen ist unter anderem der Verkauf des Fördervereinsweines. (Grüner Veltliner Federspiel 2018 - Domäne Wachau).

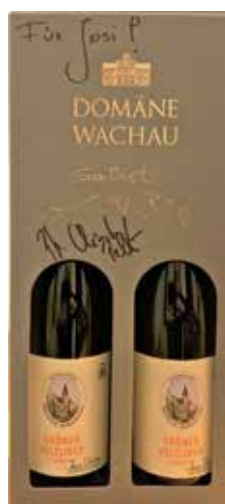
Vielen Dank für die helfenden Hände der Fördervereinsmitglieder bei folgenden Veranstaltungen:

- * Weintaufe im Teisenhoferhof
- * Adventmarkt im Teisenhoferhof
- * Wander- und Sportverein-Weihnachtsmesse in der Wehrkirche Weißenkirchen

Den Fördervereinswein gibt es auch im Jahr 2020! Bei Interesse kontaktieren Sie bitte **Verena Kitzler**

Handynummer 0676/6772933:

- 1 Flasche 15€
- 2 Flaschen im Karton 30€
- 3 Flaschen im Karton 45€
- 6 Flaschen im Karton 90€



Ein herzliches Dankeschön an Leopold Starkl, der aufgrund seines Firmenjubiläums

„25 JAHRE WACHAUWERBUNG“,

die veranschlagten Beträge der Heurigenwirte für den Heurigenkalender 2020, dem **FÖRDERVEREIN WEHRKIRCHE WEISSENKIRCHEN** für die notwendigen anstehenden Renovierungsarbeiten zukommen lässt!

KREMSEER BANK
Filiale Weißenkirchen

www.KremserBank.at

T. 05 0100 25615

WEINGUT
HOLZAPFEL

**Einige Freunde unserer Wehrkirche haben die Möglichkeit, sich finanziell an der Renovierung unserer Altäre und Bilder als Partner zu beteiligen, in Anspruch genommen.
Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!**

HOCHALTAR

Der barocke Hochaltar zeigt im Altarblatt ein Ölgemälde nach Carracci „Mariä Himmelfahrt“ von Carl von Reslsfeld Anfang des 18. Jhdts.

Dieser Altar wird mit der großzügigen Unterstützung der Präsidentin des Fördervereines Brigitte Wagner-Pischel und Jürgen Pischel, Gründer der DPU, restauriert.



MARIENALTAR

Um 1660 entstanden, Holz marmoriert, von vier Engeln getragene Kopie des Gnadenbildes Mariahilf von Passau, im Sprenggiebel längs-ovales Oberbild „Herz Jesu“.

Dieser Altar wird mit der großzügigen Unterstützung von Senatorin Stefanie Arco-Zinneberg MA (DPU), restauriert.



KREUZALTAR

Dem Altarbild, datiert aus dem 18. Jhd., mit einer Darstellung der fliehenden Soldaten sind die barocken Statuen der Heiligen Maria und Johannes sowie das spätgotische Kruzifix (um 1470) vorgestellt.

Dieser Altar wird mit der großzügigen Unterstützung von Martha und Fritz Köck (Kirchenwirt), restauriert.



SEBASTIANIALTAR

Dieser Altar ist dem Heiligen Sebastian gewidmet. Über das Leben des Märtyrers ist sehr wenig bekannt. Sein Gedenktag ist der 20. Jänner und wird von unserer Gemeinde besonders gefeiert.

Dieser Altar wird mit der großzügigen Unterstützung von Robert Wagner MA (DPU), restauriert.



Kanzel

Die reich verzierte Kanzel (1742) gleicht der von St. Michael. Die vier Evangelistensymbole sind eine Schnitzarbeit von Leonhard Sattler aus St. Florian. Der Schalldeckel ist mit den Symbolen der vier Kirchenväter versehen.

Diese Kanzel wird mit der großzügigen Unterstützung von Manuela und Christian Wildeis (Restaurant Kirchenwirt), restauriert.



MADONNA

Von zwei Engeln getragen, schwebt die Mutter mit dem Kind über der Mondsichel, in der querliegend ein dunkles Gesicht zu erkennen ist. Die Statue zeigt sich noch in originaler Fassung und entstand um 1520.

Diese Statue wird mit der großzügigen Unterstützung (einer Weißenkirchner Verehrerin), restauriert,



Pieta

Bemerkenswert ist die Pieta welche um 1450 gefertigt wurde. Sie wurde in einem Bildstock in den Weinbergen entdeckt und nach ihrer Restaurierung in der Kirche aufgestellt.

Sie wird mit der großzügigen Unterstützung von Manuela und Christian Wildeis (Restaurant Kirchenwirt), restauriert.



Kreuzabnahme

Das Gemälde links im Kreuzaltarbereich (1.H. 18. Jhd) zeigt die Kreuzabnahme gemalt von einem unbekanntem Künstler nach Rubens.

Dieses Bild wird mit der großzügigen Unterstützung von Bettina und Christian Geppner restauriert.



Was müssen wir unbedingt sanieren!

- *Die elektrischen Leitungen in der Kirche, am Dachboden sowie die Heizung
- *Beleuchtung
- *Fenster innen
- *Eingangsbereich Turm
- *Gemälde/Bilder
- *Hauptaltar, Kreuzaltar, Sebastianialtar, Marienaltar
- *Statuen/Figuren
- *Malerarbeiten im gesamten Innenbereich

Was sollten wir sanieren!

Den gesamten liturgischen Bereich

„Die Liturgietheologie geht mit Blick auf den Kirchenraum davon aus, dass die ganze Kirche liturgischer Raum ist und der liturgisch versammelten Gemeinde zur Feier dient. Trägerin der Liturgie ist die ganze Gemeinde, in der der Priester die Letztverantwortung wahrnimmt und alle liturgischen Dienste ihrer Aufgabe entsprechend eingebunden sind. Das bedeutet, dass der ganze Raum in Blick ist und keiner theologischen Trennung unterzogen werden darf“.

Zitat von Univ.-Prof. Dr. Ewald Volgger

Was ist in Planung und wird derzeit befundet?

- Neugestaltung Innenraum
- Malerarbeiten
- Ausmalung der restauratorischen Befundungen
- Eingangsbereich Turm (soll Haupteingang werden)
- neuer Boden im gesamten Kirchenbereich
- Stufenerneuerung vor der Tür
- Bewegungsmelder
- Schriftenstand im Vorraum
- Opferkerzenständer im Vorraum

Liturgisches Konzept

gemeinsam mit der Diözese und dem Liturgie-Professor aus Linz Univ.-Prof. Dr. Ewald Volgger:

Altartisch, Ambo, Sitzplatzgestaltung und den gesamten Boden und die Heizung

Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie

Arbeitsbereich:
Kirchenbau und Altarraumgestaltung



Foto: Martin Kalchauer

„2020 begehen wir 20 Jahre Welterbe Wachau. Die ins Mittelalter zurückreichende Wehrkirche in Weißenkirchen ist unverzichtbarer Teil und absolut schützenswert. Denn was wäre die Wachau ohne Weißenkirchen und Weißenkirchen ohne seine Kirche?“

Mag. Martin Grüneis
Kulturabteilung Land NÖ

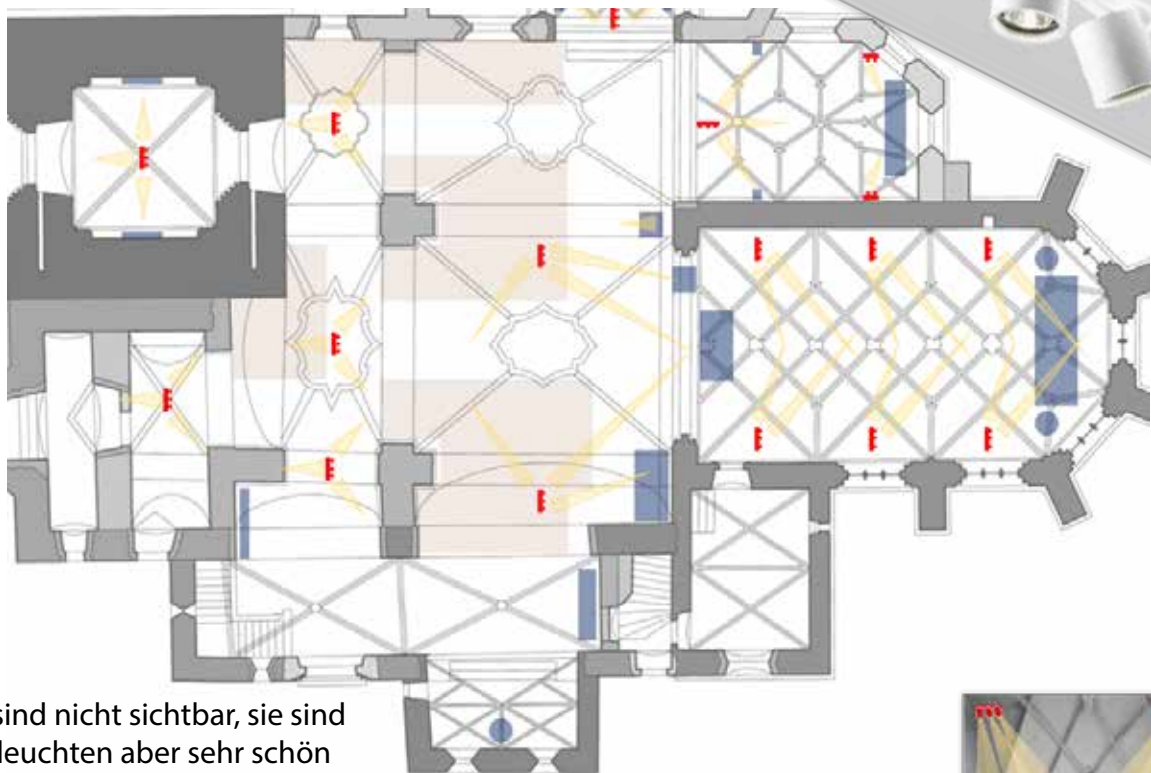
Am 29. September fand ein Info-Abend zur geplanten Innenrenovierung der Wehrkirche statt.

Martin Grüneis von der Kulturabteilung des Landes NÖ, Bgmstr. Christian Geppner, Diözesanbaudirektor Philipp Orange, Obmann Förderverein Josef Kitzler, N.R. Martina Diesner-Wais, Pfarrmoderator Przemyslaw Kocjan, Präsidentin Brigitte Wagner-Pischel, PGR Obmann Andreas Pell, Diözesankonservator Wolfgang Huber und Obmann Stv. Förderverein Hannes Netter

Kirchliches Bauen ist das Tagesgeschäft des Bauamtes der Diözese St. Pölten. Jährlich werden rund 200 kleinere und größere Projekte umgesetzt. Es freut uns jedoch besonders, wenn eine Pfarre wie Weißenkirchen in der Wachau mit persönlichem Einsatz, Motivation und viel Engagement hinter ihrem Projekt steht. Aus Erfahrung wissen wir, dass diese Projekte besonders gut gelingen. Mit Respekt dem Alten gegenüber erfolgt eine Erneuerung von innen her. Gemeinsam können wir jetzt ein Stück weit die Geschichte mitschreiben und unserer folgenden Generation diese wertvolle Kirche weitergeben.

Diözesanbaudirektor Dr. Philipp Orange

Unsere Wehrkirche erstrahlt im neuen Licht!



Viele Strahler sind nicht sichtbar, sie sind gut versteckt, leuchten aber sehr schön und lassen sich auch einzeln steuern.



Das Lichtkonzept bzw. die Lichtplanungen in der Kirche sind durch die LITEstudio OG – Ingenieurbüro für Lichttechnik Geschäftsführer Thomas Welz, MLL durchgeführt worden. Es ist ein sehr innovatives und nach den neuesten Erkenntnissen der LED Technik entwickeltes Projekt (maßgeschneidert für unsere Bedürfnisse in der Wehrkirche).

Vielen Dank für die großartige Unterstützung von Ing. Hannes Netter und Ing. Andreas Melzer, die mit ihrer Erfahrung wesentlich am Entstehen dieser futuristischen Kirchenbeleuchtung beteiligt waren!



Dieter Machherndl

Auf der Burg 155
A-3610 Weißenkirchen

Mobil: 0664/104 19 69
Email: d.machherndl@gmx.at
Web: www.kunstamwelterbesteig.at

Kunst am Welterbesteig

Pizzeria Achleiten Stube
Kremser Straße 5
3610 Weißenkirchen
Tel.: 02715/20 000



Befundungen

Liebe Pfarrgemeinde!

Mein Name ist Stefan Linsinger und ich bin Vermesser aus St. Veit im Pongau. Wie ich zu dem Zuschlag des Auftrages der Bestandsvermessung eurer Kirche gekommen bin ist eine lange Geschichte.



Vor fast genau 30 Jahren ist der Jungpfarrer Franz Richter als Kaplan in die Pfarre Krems-St.Veit gekommen. Genau in dieser Pfarre war Lucia (damals Angelmaier) in der Jungschargruppe gewesen. Aus dem Kaplan wurde ein Pfarrer und aus Frau Angelmaier eine Frau Linsinger. So waren natürlich auch Joschi und Verena bekannte Gesichter im Umfeld unseres Hochzeits- und Taufpfarrers unserer Kinder.

Wir (Joschi, Franz und ich) hatten schon im Vorfeld bei der Generalsanierung der Pfarrkirche Krems-St.Veit einiges miteinander zu tun, da ich damals die Bestandsvermessung machte, sowie einen Vortrag im Rahmen einer Spendenaktion hielt. Diesen Sommer kam Joschi bei einem Treffen in Salzburg auf mich zu; seine Heimatkirche braucht eine Generalsanierung, welche dieses Jahrhundert in Angriff genommen werden sollte.

Meine Firma mit Sitz in St. Johann im Pongau habe ich von meinem Vater übernommen. Mit meinen 30 Mitarbeitern sind wir europäischer Marktführer im Bereich Bestandsvermessung von historischen Gebäuden. So zählen der Kölner Dom, Bamberger Dom, Linzer Dom und weitere 1.400 Monumentalbauten weltweit zu meinen Referenzen.

Ausgezeichnet mit Staatspreis und Innovationspreis in unserem Fachgebiet sind wir im Herbst 2019 mit einem vollgepackten PKW (Drohnen, Totalstation, 3D-Laserscanner, Theodolithen, Funk- und Fernbedienung, Stempel, Bohrer, Messpunkte und Passpunkte) in der schönen Wachau angekommen. Nach Rücksprache mit dem BDA in Krems und dem Bauamt der Diözese St. Pölten wurde der Leistungsumfang klar definiert.

So wurden Grundrisse, Schnitte, Ansichten und ein Lage- und Höhenplan in einer sehr hohen Informationsdichte geschaffen. Durch den Einsatz von Leib und Leben konnten wir vom tiefsten Punkt bis zur Spitze des Turms jeden Teil auf eine Genauigkeit von wenigen Millimetern bestimmen. Maßlos übertrieben ist, was den Einsatz von Leib und Leben betrifft. Unsere Drohnen nehmen uns jegliche riskante Kletterei ab und sind dabei 10-mal so schnell und 100-mal genauer. Die gesamten Fassaden, Wehrmauern und Turm wurden mit dieser Drohne befliegen und aus den 5.000 Einzelbildern ein hochauflösendes 3D-Modell generiert.

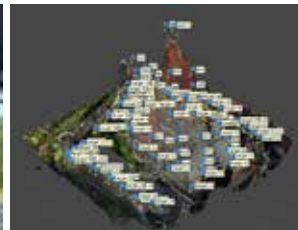
Mit einem 3D-Laserscanner wurde der Innenraum für Grundrisse und Schnitte erfasst. Dieses Gerät kann Millionen von Punkten in wenigen Sekunden aufnehmen. Die Arbeiten vor Ort dauerten fünf Tage, die Auswertungen im Büro noch weitere drei Wochen, um sämtliche Pläne zu erstellen.

Es freut mich sehr, Ihnen und Joschi ein schönes Projekt geliefert zu haben. Finanziert wurde das Projekt von der Diözese St. Pölten. Die schwierigen und hochkomplexen Aufnahmen des Dachgeschosses stehen noch aus, die Kosten übernimmt das BDA-NÖ.



*MMag
Stefan Linsinger*

**3 Dimensionale
Vermessung**



Diözesankonservatorin MMag Barbara Taubinger

„Kirchen sind Räume, wo Gottes Gegenwart spürbar wird. Das Kirchengebäude und seine kostbare Ausstattung sind Zeugnisse gelebter Glaubensgeschichte, sie symbolisieren ein Stück weit unsere Kulturgeschichte und sind Orte der Gemeinschaft. Ein Kirchenraum ist gleichsam ein Kulturdenkmal, weil Generationen von Gläubigen über Jahrhunderte das heutige Erscheinungsbild geprägt und gestaltet haben. Durch eine fachgerechte Restaurierung nehmen wir unsere Verantwortung wahr, diesen Gottesschatz im Sinne vergangener Generationen für die nächsten zu schützen und zu bewahren“.



Befundung der „Gemälde“!

Der Auftrag umfasst die restauratorische Befundung der Gemälde. Fotodokumentation, Bildbearbeitung, Grafik Ausarbeitung auf Papier und in digitaler Form. Die Erstellung eines Maßnahmenkataloges ist Teil dieses Angebots. Probenahmen an den Objekten werden nur in Absprache mit dem Auftraggeber durchgeführt.

Hochaltar - Gemälde Maria Himmelfahrt; Auszug, Marienkrönung, Kreuzaltar Hintergrundbild, fliehende Soldaten gemaltes Antependium, Hl. Urban, Sebastianaltar - Gemälde Hl. Sebastian, Marienaltar - Gnadenbild u. Auszug, Herz Jesu, Kreuzabnahme (nach Rubens)

MAG . PETER KALSNER AKAD. RESTAURATOR
LÖWENGASSE 40/15 1030 Wien



Fotos: Hannes Netter



Befundung „gefasstes Inventar“!

Gemäß Vereinbarung und der geplanten Konservierung/Restaurierung soll eine Befundung entsprechend den Richtlinien des Bundesdenkmalamtes vorgenommen werden.

Die Befundung und die Erstellung des Berichtes, beinhaltet: Bestandserfassung, Schadensermittlung, Erfassung der Oberflächenschichten durch punktuelle Schichtenuntersuchung (an vorgefundenen Fassungstrepfen und Fehlstellen, ggf. Entnahme von Materialproben zwecks Laboruntersuchung), Untersuchung des Bildträgers, sowie Maßnahmenvorschläge für die Konservierung/Restaurierung,



MS konservierung und restaurierung •
polychrom gefasste kulturgüter • gemälde
mag. art. lukas moser
himmelsleiter 150, 8990 Bad Aussee
8990 bad aussee

Befundung der „Malerarbeiten“!

Restauratorische Befundung der Wand-, Decken- und Gewölbeflächen des Kircheninnenraums, materialtechnologische und stratigraphische Untersuchung der erhaltenen Putz- und Färbelungsschichten. Bewertung des Schadenbildes nach visuell-empirischen Kriterien. Ausarbeiten eines technischen Maßnahmenkataloges für die projektierte Innenraumrestaurierung als Arbeits- und Ausschreibungsgrundlage. Aufstellung der einzelnen Arbeitsschritte und projektspezifisch abgestimmte Empfehlungen zur Wahl geeigneter, denkmalgerechter Baumaterialien im Sinne einer zeitgemäßen Denkmalpflege. Inkl. Ausarbeitung eines Befundberichtes.

Ing. Martina Petuely B.A. • Facharbeiten in der Denkmalpflege
Dokumentation • Projektbegleitung • Instandsetzungen
Zur Sandgrube 16 • 3123 Winzing • Tel. 0664 73442223 • petuely@aon.at
www.baudenkmalpflege-petuely.at



MANG
HERMENEGILD



Ein idyllischer Platz an der Donau, so richtig für's Gemüt.



Gut Essen und Trinken
am Donaustrom

Fischspezialitäten aus
umliegenden Gewässern.
Weine aus der Wachau.
Gartenterrasse an der Donau.

Restaurant Heinzle

Familie Gerlinde und Gerhard Heinzle



A-3610 Weißenkirchen
Wachaustraße 280
Telefon: 027 15/2231
Fax: DW 19
restaurant@heinzle.at
www.heinzle.at

Networking im Auftrag
der Wehrkirche!



ABUS
Kransysteme



Fotos: Josef Kitzler

**Einladung bei unserer
Präsidentin
Vielen Dank dafür!!**



Bischof Dr. Alois Schwarz hat dem Förderverein in den Privatgemächern der Familie Wagner-Pischel die Ehre erwiesen.

**Weintaufe 2019 Weinpate
Bischof Dr. Alois Schwarz**



Fotos: Josef Kitzler

**Der Fördervereinswein wurde getauft
und auch vom Weinpaten
Bischof Dr. Alois Schwarz
persönlich signiert!**

**Besuch in der DPU und
Danksagung für die
großzügige Unterstützung
durch den Pfarrmoderator!**



Liebe Leser/innen!

Im November 2019 konnte ich zusammen mit anderen Bürgermeister/innen der Region einen sehr interessanten Vortrag über „Bauen in der Wachau“ hören. Wenn Raumplaner eine Landschaft beschreiben, sprechen sie - etwas sperrig - von landschaftsprägenden Elementen. Dabei wurde in tollen Aufnahmen DAS landschaftsprägende Element von Weißenkirchen präsentiert: die Wehrkirche. Unsere weithin sichtbare Pfarrkirche ist nicht nur landschaftsprägend, sie gibt unserem Heimatort auch ihren Namen und ist damit identitätsstiftend. Damit sind Ort und Bewohner/innen seit Jahrhunderten eng miteinander verbunden. Als Bürgermeister freut es mich daher besonders, dass sich ein Förderverein konstituiert hat, der sich dieses Erbes annimmt. Für die Marktgemeinde Weißenkirchen sollte es selbstverständlich sein, die Renovierung unseres „Wahrzeichens“ zu unterstützen. Ich danke daher dem Gemeinderat, der seine Unterstützung nicht nur zugesagt, sondern auch budgetiert hat. Aufrichtiger Dank im Namen der Marktgemeinde Weißenkirchen gebührt allen, die dieses Projekt unterstützen. Dem Förderverein wünsche ich noch viele Ideen und einen langen Atem bei der Umsetzung.

Christian Geppner

Bürgermeister der Marktgemeinde Weißenkirchen



Geschätzte Pfarrgemeinde!

„Ich kann nicht sagen, ob es besser wird, wenn es anders wird. Aber so viel kann ich sagen: Es muss anders werden, wenn es besser werden soll“, so der Leitspruch von Georg Christoph Lichtenberg. Leben ohne Veränderung gibt es nicht. Das betrifft sowohl den Einzelnen, Unternehmen, Bund, Länder, Gemeinden, Schulen als auch Pfarren. Die Renovierung des Kircheninneren kann als äußeres Zeichen dafür gelten, dass sich auch unsere Kirche in einem Wandel befindet. Einen Wandel, der notwendig ist, um einen Stillstand und damit auch einen Rückschritt zu vermeiden. Es geht darum, das Bestehende auf neue Weise zu erhalten. Indem renoviert wird, wird auch Kontinuität gesichert und somit „pfarrliches Leben“ gefördert. Wer Auto fährt, muss nach vorne auf die Straße schauen. Von Zeit zu Zeit ist aber auch ein Blick in den Rückspiegel notwendig, um gut und sicher unterwegs zu sein. Sicher unterwegs sind wir hier mit einem gut aufgestellten Fördervereinsteam, das sich nicht nur die Planung und Durchführung der Innenrenovierung zum Ziel gesetzt hat, sondern auch verschiedene Zusatzprojekte zur Mitfinanzierung (Verkauf des Fördervereinsweines, Pfarrheuriger, Gourmetfestival, ...) ausführt und so den örtlichen Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat unterstützt. Im Zusammenhang mit der Kirchenrenovierung sind mir zwei Aspekte wichtig: Die Pfarrkirche ausmalen, elektrische Anlagen erneuern, Statuen und Bilder restaurieren ist das Eine. Aber lebendige Kirche leben ist das Andere. Beides braucht von Zeit zu Zeit Reinigung, Auffrischung und Veränderung.

Auch die folgenden Zeilen des Romans „Der Leopard“ von Tomasi di Lampedusa drücken dies aus:

„Wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, dann ist es nötig, dass sich etwas ändert“.

Ich lade Sie alle herzlich ein, diesen Weg der Erneuerungen mitzugehen!

Andreas Pell

PGR u. PKR Obmann Pfarre Weißenkirchen

[bo:ga:l]
weinbar

Lorenz Trautsamwieser
+43 660 43 88 710
buero@dasbogerl.at
www.dasbogerl.at

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Förderverein Wehrkirche Weißenkirchen
Bürgerspitalgasse 342, A-3610 Weißenkirchen in der Wachau.
E-Mail: j.kitzler@petfit.at
Redaktion, Layout und Satz: Josef Kitzler
Alle Angaben ohne Gewähr. Druckfehler und Änderungen vorbehalten.
Druck: Druckhaus Schiner, A-3500 Krems. Tel. 02732/79670.
E-Mail: office@schiner.at | www.schiner.at



Schnittstelle
Inb. Gratzler Barbara
Rathausplatz 30/1/B
3610 Weißenkirchen/Wachau
Tel.: (02715)2240

